

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue und gründliche mathematische Friedens- und Kriegs-Schule

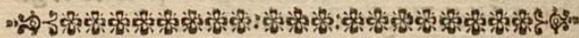
Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

Caput XIII. Wie das Oel aus Schwefel und Salpeter zugleich zu machen

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

ein ander Glas / mit einem weiten Mund / läßt es an der Sonnen einen Monat lang digeriren / so bekommt man einen gestandenen Campffer / wie eine Brod-Kinde / so dem rechten und natürlichen eilicher massen gleich kommt. Dieser wird zu dem Gebrauch in der Artillerie in ein Mehl gebracht / wenn er mit Schwefel abgerieben wird. Des Campffers Del bekommt man / wenn dem Campffer etwas von süßem Mandel-Del zugesetzt / und mit solchem in einem kupffern Mörser gerieben wird / biß es sich in ein grün Del verkehret. Vide Simien. part. 1. pag. 71. seq. Wie der Campffer und Quecksilber zu tödten / und nachgehends zu allerhand Feuer-Werck zu gebrauchen Vide Seidligen in seiner Büchsen-schießerey.



CAPUT XIII.

Wie das Del aus Schwefel und Salpeter zugleich zu machen.

MAn nimmt gleiche Theile Schwefel und Salpeter / menget solche zusammen / reibet sie zu einem subtilen Pulver / und siebet sie durch ein eng Sieb / hernach thut man solches in einen neuen irdenen Topff / und gießt so viel starcken weissen Essig oder Brandwein darzu / daß die Materie

terie wohl bedeckt sey. Den Topff vermachtet man gar wol/ daß er keine Luft habe/ und läßt ihn an einem warmen Ort stehen/biß der Essig davon gehet; endlich ziehet man aus der übrigen Materie/ so im Topff bleibet/ durch Chymische instrumenta das Del aus. Vide Simien. part. 1. pag. 60.

CAPUT XIV.

Von Eigenschafft der Kohlen
 bey dem Pulver/ welche hierzu die
 besten/ und wie sie zu bren-
 nen.

Die Kohlen befeiffigen sich/ das Feuer/ so von dem Schwefel in das Pulver gebracht/ zu erhalten und zu beschützen/ daß es von der starcken und windigen Exhalation des Salpeters nicht ersticket werde. Es sind aber die Kohlen unterschiedlicher Gattung/ einige halten die Häßelne/ Ellerne und Faul-Bäume zu Pulver machen/ andere hingegen die Lindene/ Weidene/ Fichtene und Dännene zu dem Feuer-Werck für die besten. Wenn man sie brennen will/ spaltet man das Holz ungefehr 1. Schuh lang/ in 4. gleiche Theile/ schälet es fein ab/ thut den Kern und die Aeste darvon/ läßt es an der Sonnen oder in einem Backofen trucknen/ machet alsdann

213 in die